

Franckesche Stiftungen zu Halle

Himmlisches Freuden-Mahl der Kinder Gottes auff Erden Oder Geistreiche Gebete/ So vor- bey- und nach der Beicht und heiligem Abendmahl kräfttig zu ...

Rittmeyer, Johann

Lüneburg, 1723

VD18 13095153

Dancksagung für die gnädige Vergebung der Sünden. Rom. 4. v. 7. 8.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217745

geholffen / ich freue mich /
und bin frölich in dir / und
lobe deinen Namen / du Al-
lerhöchster! Ich bin froh
deß Trostes / den ich in der
heiligen Absolution em-
pfangen habe / darum will
ich dir / HErr! dancken / dich
loben / und deinen Namen
preisen / daß du bist zornig
gewesen über mich / und dein
Zorn sich gewendet hat / und
tröstet mich / Amen.

2 Sam. 12. v. 13.

Der HErr hat (nun) die Sünde
weggenommen; Sihe zu / du bist ge-
sund worden / sündige fort nicht mehr /
daß dir nicht was ärgers widerfahre.
Joh. 5. v. 14.

**Danksagung für die
gnädige Vergebung der
Sünden.**

Rom. 4. v. 7. 8.

Selig sind die / welchen ihre Unge-
rech-

rechtigkeit vergeben sind/und welchen ihre Sünde bedeckt sind/ selig ist der Mann/welchem Gott keine Sünde zurechnet.

Du Ewiger / Allmächtiger Gott! ich sage dir von Herzen Dank / daß du mich nicht verstoßen hast / da ich durch Buße zu dir kommen / sondern mich willig aufgenommen / und mir alle meine Sünde auß grosser Barmherzigkeit vergeben. O allerlangmühtigster Vater! ich war der verlorne Sohn / der sein väterliches Gut verprasset hatte / sintemal / die Gaben der Natur habe ich befleckt / die Gaben der Gnaden habe ich von mir gestossen / der verheissenen Güter der ewigen Herrlichkeit habe ich mich selbst verlustig gemacht. Ich war elend und hungerig / du aber hast mich mit dem himmlischen Manna deiner Gnaden gespeiset. Ich war bloß /

bloß / und aller Güter berau-
bet / du aber hast mich wieder-
um mit dem Kleide der Ge-
rechtigkeit angezogen und reich
gemachet. Ich war verloh-
ren und verdammet / du aber
hast mir auß Gnaden die ewige
Seligkeit geschencket. Mit dei-
ner Barmherzigkeit hast du
mich umfassen / und gleich-
sam geküßet. Deinen aller-
liebsten Sohn / der da ist in dei-
nem Schoß / und deinen heili-
gen Geist / der da ist der Kuß dei-
nes Mundes / hast du mir ge-
geben zum Zeichen deiner uner-
mäßlichen Liebe. Du hast mich
angezogen mit dem vorigen
Kleide der Unschuld und Gerech-
tigkeit / welches ich in Adam ver-
lohren. Du hast mir einen Ring
an meine Hand gegeben / indem
du mich mit dem Geist der Gna-
den begabet und versiegelt hast.
Du hast mir Schuhe angezo-
ge / indem du mich fertig gema-
chet

thet zu treiben das Evangelium
deß Friedens. Um meinent wil-
len hast du ein gemästet Kalb ge-
schlachtet/ indem du deinen al-
lerliebsten Sohn in den Tod ge-
geben. Du hast mich mit rechter
Freude erfüllet/ indem du den
Freuden-Geist/ und den war-
hafftigen Frieden deß Gewissens
mir gegeben. Ich war todt/
aber durch dich bin ich wieder-
um lebendig worden. Ich ging
irre/ aber durch dich bin ich
wieder auff den rechten Weg ge-
bracht. Ich war gänzlich ver-
armet/ aber durch dich bin ich
wiederum zu meinen vorigen
Gütern kommen. Du hättest
mich/der ich mit so vielen Sün-
den besudelt/ mit so vielen
Schulden beschweret/ und mit
so tieffer Verderbung verlezet/
auß gerechtem Gericht billig
von dir verstossen können/aber
deine Barinherzigkeit ist viel
mächtiger als meine Sünde/
deine

deine Gnade ist grösser als meine
Übertretung. Ach! wie oft
habe ich die Thür meines Her-
zens vor dir verschlossen/ wenn
du bey mir angeklopffet? Dar-
um konntest du auch auß ge-
rechtem Zorn und Gericht die
Thür deiner Gnaden/ daran ich
künd klopffe / wiederum ver-
schliessen. Wie oft habe ich mei-
ne Ohren verstopffet/ daß ich
nicht deine Stimme hörete?
Darum konntest du auch auß
gerechtem Zorn und Gerichte
deine Ohren wiederum ver-
stopffen/ daß du meine Stimme
und Seuffzen auch nicht höre-
test/ aber deine Gnade ist viel
mächtiger und wichtiger als alle
meine Übertretung und Sünde.
Du hast mit außgereckten Hän-
den mich willig aufgenom-
men/ alle meine Sünde als eine
Wolcke vertilget/ und alle mei-
ne Übertretung hinter dich zu-
rück geworffen. Du willst met-
ner